

# „Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben“

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV Gedanken zur „kleinen“ lokalen Kultur in Corona-Zeiten

VON VOLKSMUSIKPFLEGER  
ERNST SCHUSSER

Mich treibt eine große Sorge um, wenn in der Zeitung zu lesen ist: Alle Großveranstaltungen bis Ende August abgesagt – und damit wird stillschweigend auch dazu gezählt, was als kleine lokale Kultur jahrelang für ein lebendiges

Miteinander sorgte. Es wird sinnvoll sein, große Volksfeste und Maschensevents abzusagen – aber bei den kleinen oder verkleinerungsfähigen Angeboten sollte man genau überlegen. Ganz sorgsam ist hier der soziale und gesundheitliche Wert des Kulturschaffens wie beispielsweise Singen und Musizieren oder Theaterspielen und Vereinsarbeit in den Blick zu nehmen! Dies ist genau so wichtig wie die körperliche Bewegung an der frischen Luft.

Diese natürliche, für das soziale Leben der Menschen wichtige „Kleinkultur“, muss zum emotionalen

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of four staves of music. The lyrics are: 'Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, wo ist denn der Hans geblieben? Ist nicht hier, ist nicht da, ist wohl in Amerika, ist nicht hier, ist nicht da, ist wohl in Amerika.' The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'f' (forte) and 'c' (crescendo).

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,  
wo ist denn der Hans geblieben?  
[: Ei, er steckt im Tintenfass.  
Sapperlott, was ist denn das? :]

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,  
wo fahr i mit'n Schimmel hin?  
[: Nach Berlin, nach Berlin,  
wo die schönen Madeln sind. :]

Jakob hat kein Geld im Haus,  
Jakob macht sich gar nichts draus,  
[: Jakob hin, Jakob her,  
Jakob ist ein Zottelbär. :]

Bauer, bind dein Pudel an,  
dass er mi net beißn kann.  
[: Beißt er mi, verklag i di,  
tausend Taler kost er di. :]

Wohl der Bevölkerung neue Formen suchen dürfen – selbstverständlich mit der in Corona-Zeiten gebotenen Vorsicht. Es müssen neue, der Gefahrenlage angepasste Konzepte und Ausrichtungen erprobt werden dürfen – und zwar im „analogen“ Leben und für alle Altersschichten.

Vieles ist ja in früheren Generationen ganz selbstverständlich gewesen, als es noch keine oder viel weniger Massenveranstaltungen gab, die man heute pauschal zu „Kultur“ zählt. Gerade auch mit unseren Impulsen zum eigenen singerischen und musikalischen Tun in Familien und engem Umfeld – und dem damit verbundenen kostenlosen Versand von kleinen Liederheftchen – hat der Bezirk Oberbayern eine wunderbare Art der musikalischen Eigenaktivierung gestärkt. Viele sagen: „Wie früher halt!“

Und so wollen wir auch wieder ein Lied zum Selbersingen anbieten – diesmal etwas, was die Kinder können – aber auch die Erwachsenen und somit alle Generationen untereinander!

„1, 2, 3, 4, 5, 6, 7“ – diesen Vers zum Weiterdichten kennen viele von uns – die einen haben es beim Volkstanz zum „Siebenschritt“ mitgesungen – die anderen erinnern sich an ihre Kinderzeit oder haben es im Kindergarten oder in der Schule gespielt – wieder andere denken an ein eher „unanständiges“ Wirtshausgesang! Manche Volkslieder sind ganz unterschiedlich ausgeprägt, je nach Alter oder Gelegenheit der Singenden! Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Text kennen oder Erfahrungen mit diesem einfachen Lied haben, schreiben Sie bitte ans Volksmusikarchiv – wir freuen uns auf viele Rückantworten.

Die beigegebene Liedfassung haben wir veröffentlicht im Liederheft „Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt“ (23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten, VMA 1992). Die Aufnahme mit Kindern aus Vagen zusammen mit Annemarie und Hubert Meixner ist zu hören auf der gleichnamigen CD (VMA 2001) oder unter [www.ovb-online.de](http://www.ovb-online.de).

Melden Sie sich bitte mit Ihren Liedwünschen oder Ideen zur Corona-Zeit per Post, E-Mail, Fax oder Telefon beim Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl E-Mail: [volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de](mailto:volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de) Fax 08062/8694, Telefon 08062/5164). Schreiben Sie uns, was Sie singen, zu welchen Gelegenheiten – und welche neuen Gedanken zur lokalen „Kleinkultur“ Sie haben.

Nicht nur für Kinder geeignet ist „1, 2, 3, 4, 5, 6, 7“. REPRO VMA

Abgedruckt im Liederheft „Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt“ – 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten (VMA 1992/2007) und zu hören auf der gleichnamigen CD (VMA 2001), gesungen von Kindern aus Vagen. Urheberrechtshinweis: Das Lied ist GEMA-frei und kann jederzeit öffentlich ohne Tantiemenzahlung gesungen werden. Informationen zu weitergehenden Nutzungsrechten (Lied und Tonaufnahme) erteilt Ernst Schusser (Volksmusikarchiv).

Oberbayerisches Volksblatt, Singen in „Coronazeiten“ – Blatt 3